

Glückstag

Von Kerstin-san

Glückstag

„Jack?“ Sam blickt ungläubig zu der vertrauten Gestalt des Nephilims hinüber, der - einem Wunder gleich - lebendig ist und scheu und verkrampft neben Cas steht, nachdem er gerade wie ein Häufchen Elend aus dem Schatten des Steinpfeilers getreten ist. Es ist nicht zu übersehen, wie schwer es Jack fällt, Dean und Sam anzusehen, aber nach seiner unsicheren Begrüßung hält er den entgeisterten Blicken der beiden Brüder nun umso stoischer stand.

Castiel versichert ihnen, dass es sich wahrhaftig um Jack handelt. Diesmal ist es kein Dämon, der sich seines leblosen Körpers bemächtigt hat oder eine sonstige Täuschung. Es ist wirklich Jack, der hier vor ihnen steht. Er ist von den Toten zurückgekehrt.

Sam ist in diesem Moment völlig egal, wie das sein kann. Es spielt für ihn auch keine Rolle mehr, dass Jack Marys Tod verursacht hat. Nicht, wo er mittlerweile doch weiß, dass sie im Himmel ist und dort ihren Frieden gefunden hat. Seine Schuldgefühle, die ihn zerfressen haben, weil er seinen Jungen lebendig begraben wollte und sich in dunklen, einsamen Nächten verzweifelt gefragt hat, wie er sich jemals selbst dafür vergeben kann, treten ebenfalls in den Hintergrund. Gerade jetzt sieht er nur Jack, der im Bunker, in seinem zu Hause ist und sich hier so offensichtlich fehl am Platz fühlt, dass sich Sams Herz schmerzhaft zusammenzieht.

Was hat er auch erwartet? Mit was für einer Reaktion soll Jack denn rechnen, wenn man bedenkt, wie ihre letzte Begegnung abgelaufen ist?

Fast automatisch setzt sich Sam in Bewegung und geht auf Jack zu, der noch immer wie festgefroren neben Castiel steht und Sam verloren anblickt. Es scheint fast, als würde er sich kampflos in sein wie auch immer geartetes Schicksal fügen wollen und als würde es ihn auch nicht sonderlich überraschen, wenn sein Ziehvater ihm gleich einen Kinnhaken verpassen würde. Nichts liegt Sam ferner. Er will seinen Jungen einfach nur in die Arme schließen. Und genau das tut er

Immer noch mit einem Gefühl der Ungläubigkeit, aber so froh und gelöst wie schon lange nicht mehr, drückt er Jacks vertraute Gestalt fest an sich. Zufrieden bemerkt Sam, dass die verkrampfte Haltung des Nephilims etwas nachlässt, als Jack sich schließlich in die Umarmung fallen lässt. Heute muss wirklich sein Glückstag sein. In Gedenken an Fortuna, schickt Sam ein stummes Dankesgebet an die Göttin. Es erscheint ihm mehr als angebracht.